

An den
Vorsitzenden des Kreistages Bergstraße
Herrn Joachim Kunkel
Gräffstraße 5

64646 Heppenheim

Rheinstraße 39
68649 Groß-Rohrheim
Tel. 06245-905076

Groß-Rohrheim, 19.08.2021

Eingang FB Kreisgremien:
20.08.2021

Runder Tisch Starkregen/Hochwasserschutz

Sehr geehrter Herr Kunkel,

wir bitten Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages Bergstraße zu nehmen.

Antrag:

Der Kreistag Bergstraße möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, einen „runden Tisch Starkregen / Hochwasserschutz“, gemeinsam mit den Wasserverbänden, den Abwasser-verbänden, den Städten und Gemeinden, der Katastrophenschutzbehörde und den örtlichen Feuerwehren sowie allen relevanten Abteilungen des Landratsamtes einzuberufen, um zu prüfen, inwieweit die immer häufiger auftretenden Extremwetterlagen Anpassungen der bestehenden Infrastruktur im Kreis sowie der vorhandenen Alarmierungspläne und Alarmierungs-systeme erfordern. Als Ergebnis der Gespräche findet eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger statt.

Begründung:

Die Extremwetterereignisse der vergangenen Wochen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, aber auch in Bayern, machen deutlich, dass eine Anpassung an die neuen Herausforderungen notwendig ist. Solche Starkregenereignisse sind technisch zwar nicht beherrschbar. Trotzdem müssen wir uns die Frage stellen, was wäre, wenn eine ähnliche Katastrophe den Kreis Bergstraße träfe.

FREIE WÄHLER Kreis Bergstraße

Fraktion im Kreistag Bergstraße

Wie gut sind wir beim Katastrophenschutz aufgestellt bzw. was muss angepasst werden? Was können und müssen die Wasserverbände gemeinsam mit den Städten und Gemeinden tun, um auf extreme Regenereignisse vorbereitet zu sein und Schutzmaßnahmen für unsere Bevölkerung treffen zu können? Außerdem ist die Frage zu klären, wie gut die örtlichen Wasserversorgungen und Abwasserentsorgungen im Hinblick auf Überschwemmungen vorbereitet und Ausfallsicherungen gegeben sind. Sind die Maßstäbe für HQ 10/ HW 100 die vor 20 und mehr Jahren festgelegt wurden noch das Maß der Dinge?

Wir sind uns der Situation bewusst, dass es ein Aspekt des vorsorgenden Hochwasserschutzes ist, den Gewässern mehr Raum zu geben. Die Verhinderung des schnellen Abflusses der Niederschläge in die Gewässer muss durch den Rückhalt und die Versickerung vor Ort geschehen. Sind die Rheinaufwärts erfolgten Poldererweiterungen in die aktuellen Hochwasserschutzpläne eingearbeitet? Welche Erweiterungen stehen noch aus und sollten nun mit Vorrang umgesetzt werden?

Die Weichen für die nötigen Schutzkonzepte müssen die Kommunen in Zusammenarbeit mit dem Kreis Bergstraße schon heute stellen. Die Katastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hat außerdem die Wichtigkeit der funktionierenden Entscheidungs-, Meldekette und Alarmierungssysteme gezeigt. Eine Überprüfung der Funktion dieser beiden Prozesse scheint daher ratsam.

Weitere Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
FREIE WÄHLER im Kreistag Bergstraße



Walter Öhlenschläger
Fraktionsvorsitzender